SICHERHEITSPOLITISCHER SALONABEND



Strategie und Medizin.

Entscheidungen zwischen Regeln, Erfahrung und Urteilskraft.

- 13. November 2026 -

19:00 Empfang mit Getränken und Fingerfood
20:00: Vortrag & Diskussion

Anschließend gemütlicher Ausklang mit Blick über Würzburg

Was verbindet einen Feldherrn mit einem Arzt? Beide müssen in komplexen Situationen Ziele erkennen, Möglichkeiten abwägen und im richtigen Moment die richtigen Mittel wählen.

Prof. Dr. med. Yskert von Kodolitsch stellt eindrucksvoll dar, wie strategisches Denken nach Carl von Clausewitz auch für die Medizin fruchtbar genutzt werden kann. Im Zentrum steht die Zweck-Mittel-Achse: Nicht die Leitlinie allein bestimmt das Handeln, sondern der Wille und die Lebenswelt des Patienten geben das Ziel vor. Ärztliche Exzellenz bedeutet deshalb, medizinische Möglichkeiten mit Urteilskraft auf die konkrete Situation anzuwenden.

Dabei geht es um mehr als eine bloße Analogie zwischen Schlachtfeld und Krankenbett: Wie der Feldherr sich nicht auf starre Regeln verlassen kann, muss auch der Arzt Situationen erfassen, in denen Erfahrung, Mut zur Entscheidung und ein durchdringendes Urteilsvermögen gefragt sind. Zugleich stellt sich die grundlegende Frage, wem medizinisches Handeln verpflichtet ist: dem Organismus, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen – oder vor allem dem Menschen, der behandelt wird?

Der Vortrag schlägt damit einen ungewöhnlichen Brückenschlag zwischen Strategie und Heilkunst und eröffnet den Blick darauf, was die Medizin vom strategischen Denken und die Strategie vom ärztlichen Handeln lernen kann.

Der Referent:

Prof. Dr. med. Yskert von Kodolitsch ist als Kardiologe und Facharzt für Innere Medizin mit langjähriger Tätigkeit am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf aktuell am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen tätig.

International als führender Marfan-Syndrom-Experte anerkannt, verbindet er seit Jahren klinische Spitzenmedizin mit strategischem Denken nach Carl von Clausewitz und ist als Mitglied des Clausewitz-Netzwerks regelmäßig auf sicherheitspolitischen Foren wie der Wiener Strategiekonferenz präsent.

Seine über 150 wissenschaftlichen Publikationen zeugen von einem Denken, das die Brücke zwischen Militärgeschichte, Philosophie und individualisierter Medizin schlägt.

Burschenschaft Germania
Germanenhaus

Nikolausstraße 21
97082 Würzburg

Das Germanenhaus ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mit den Straßenbahnen 3 oder 5 bis zur Löwenbrücke und danach auf kurzem Gehweg an den Fuß des Käppeles.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen und Anmeldungen zur Verfügung:
info@germania-wuerzburg.de



Kostenlose Parkplätze sind am Haus oder in der Nikolausstraße in kurzer Laufdistanz verfügbar.